

# Elterntreff in der Kita »Sonnenschein«

Für Kinder und Eltern



## Hintergrund und Ziele

In der Kita »Sonnenschein« treffen unterschiedliche Menschen aufeinander: Kinder und deren Eltern, Großeltern und Erzieherinnen. Mit dieser Vielfalt umzugehen und jedes Kind optimal zu fördern, ist nicht immer einfach. Kinder können gut lernen, wenn sie sich im Kita-Alltag sowohl als eigenständige Persönlichkeiten als auch als Teil ihrer Familien akzeptiert fühlen. Seit 2006 hat die Kita gemeinsam mit Quartiersmanagement und Nachbarschaftshelferinnen Projekte und Aktionen zu diesem Thema durchgeführt. Um die Arbeit mit Eltern und Kindern zu intensivieren, entstand die Idee, in der Kita einen Elterntreff zu schaffen. Dafür wurden die Räume im Erdgeschoss der mit Mitteln der Sozialen Stadt neu gestaltet. Unter den besseren räumlichen Bedingungen konnten bereits bewährte Ansätze fortgesetzt und neue Inhalte aus der Arbeit mit Kindern und Eltern ausprobiert werden. Es entstanden vielfältige Angebote, die in das Quartier ausstrahlen.

## Projektarbeit

Im Elterntreff werden bewährte Angebote fortgeführt und neue entwickelt: Seit 2006 existiert in der Kita eine »Elternschule«, die von den Erzieherinnen der Kita durchgeführt wird. Gesamtelterntreffen und auch einmalige Informationsveranstaltungen (zu Themen wie: Verkehrserziehung, gesunde Lebensweise, aktuelles Spielzeug und neue Bücher, Übergang in die Grundschule) haben mit dem Elterntreff eine attraktive Umgebung bekommen. Alle Termine finden seither dort statt. Der Elterntreff hat sich auch zum Mutter-Kind-Treff entwickelt, eine Anlaufstelle für Eltern mit ihren Kindern, bevor die Kinder in die Kita aufgenommen werden. Ebenfalls während der Eingewöhnungsphase in die Kita können sich Eltern hier aufhalten und untereinander austauschen. Der Elterntreff bietet außerhalb der Kita-Zeiten Raum für andere Gruppen und Aktivitäten: So finden Spielnachmittage mit den Eltern statt oder Arbeitsgruppen für die Kinder zu den Themen Kunst, Theater und Tanz. Ein weiteres Angebot für Kinder nennt sich »Berufe vorstellen«: Seniorinnen berichten über ihre einst gelernten Berufe und besuchen mit den Kindern Betriebe oder Einrichtungen, wo diese Berufe noch heute zu finden sind. Außerdem ist der Elterntreff Ort für Quartiersveranstaltungen, z. B. tagt hier der Quartiersbeirat, und es finden Kurse für Bewohnerinnen und Bewohner statt.



## Ergebnisse

An der Elternschule beteiligten sich pro Kurs ca. 10 bis 12 Mütter und Väter. Der Zulauf hat von Jahr zu Jahr zugenommen. Die Eltern werden geschult, gestalten aber auch die Kurse selbst mit durch Ideen und Fragen zu Themen, die sie bewegen. Sie werden für den alltäglichen Umgang mit ihren Kindern gestärkt und vor allem auf die Lösung von Problemen vorbereitet. Der vorbereitende Mutter-Kind-Treff wird gut angenommen; das trägt auch zu einer starken Nachfrage nach einem Kita-Platz bei. Die Arbeitsgruppen erfreuen sich großer Beliebtheit bei Kindern und Eltern. Das konzentrierte Arbeiten an einer Sache fesselt die Kinder. Öffentliche Präsentationen sind gut besucht und erfolgreich, wie die Vernissage einer Bilderausstellung und die öffentlichen Aufführungen der Theater- (aktuell ca. 20 Kinder) bzw. Tanzgruppen (aktuell ca. 40 Kinder) im Quartier. Für die älteren Bewohnerinnen, die den Kindern ihr Wissen und ihre Erfahrungen weitergeben, bedeuten diese Projekte Bestätigung; sie wecken aber auch deren Verständnis für das heutige Familienleben.

## Perspektiven

Der Elterntreff hat positive Auswirkungen auf die Arbeit in der Kita selbst und die Verankerung dieser Einrichtung im Quartier. Mit der Elternschule und den vielfältigen Arbeitsgruppen konnte sich die Kita profilieren und so den großen Zulauf aufrechterhalten. Die Eltern gewinnen an Selbstvertrauen und Sicherheit. Als wichtige Aufgabe bleibt, diese positive Einstellung beim Übergang in die Grundschule zu bewahren. Durch den Schulwechsel entsteht bei Kindern und Eltern erneut der Bedarf an diesen Angeboten. Das besondere Engagement des Kitapersonals ermöglicht eine vergleichsweise geringe finanzielle Förderung. Sanierung, Neugestaltung und neue Ausstattung der Räume sind gute Voraussetzungen für eine kontinuierliche Weiterarbeit.

Das Projekt wird vorerst bis 2012 gefördert.



## Projektumsetzung

Träger	Eigenbetrieb Kindergärten Nord/Ost
Laufzeit	seit 2006
Handlungsfeld	„Fortbildung, Bildung sowie Erziehung und Stärkung von Familien“
Finanzierung	Programm Soziale Stadt
Fördersumme	2006 bis 2012: ca. 63.000 Euro für Elternschule und Angebote im Elterntreff (ohne Kosten für die bauliche Herrichtung), vor allem für Honorare der Projektbeteiligten, Ausstattungen und Sachausgaben

## Weitere Informationen

Quartiersmanagement Mehrower Allee Alfred-Döblin-Straße 2A 12679 Berlin	Fon 30 64 16 44 Fax 30 64 16 45 mehrower-allee@weberpartner.de
Stand: 12/2010	

WEBER + PARTNER



be.milly Berlin



Delivered in the framework of the Quartiersmanagement Mehrower Allee with the support of the EU, the Federal Republic of Germany and the State of Berlin in the framework of the Zukunftsinvestition (Städte), Programmteil Soziale Stadt.